

# Erster Frauenpower-Kongress Niederrhein 2025

Freitag, 17. und Samstag, 18. Januar 2025

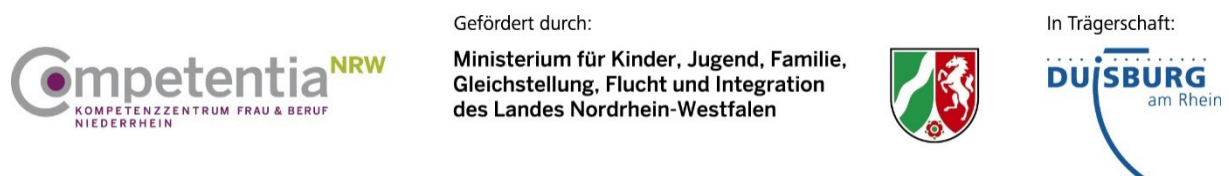
Messe Kalkar | Griether Straße 110-120 | Parallel zur Messe „Karrierechance Niederrhein“

## Dokumentation | Review & Lessons Learned



Stadt Duisburg  
Stabsstelle für Wirtschafts-, Europa- und Fördermittelangelegenheiten  
Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein  
Magdalena Kowalczyk, Leiterin des Kompetenzzentrums  
Bismarckplatz 1  
47198 Duisburg  
Mail to: [Competentia.info@stadt-duisburg.de](mailto:Competentia.info@stadt-duisburg.de)  
[Competentia NRW](https://www.competentia-nrw.de) | [Wirtschaftsprojekte und Akteure \(duisburg.de\)](https://www.wirtschaftsprojekte-und-akteure.de)  
Autorin: Karin Schillings, Wirtschaftsreferentin

Duisburg, Mai 2025



## 1. Inhalt

1.	Inhalt .....	2
2.	Einführung und Überblick .....	3
3.	Themensetting und Grußworte zum Auftakt des Kongresses .....	5
4.	Impulse & Keynotes mit dem Fokus „Karriereentwicklung und Erfolgsstrategien“ .....	7
4.1	Best Practice-Panel mit erfolgreichen Unternehmerinnen vom Niederrhein .....	7
4.2	Keynote: Marke mit Wow-Faktor: MERK-würdig werden! .....	8
4.3	Interaktiver Vortrag: Starke Frauen im Mittelstand – Netzwerke als „Secret Source of Career“ .....	9
4.4	Networking-Support: Storyformel Elevator Pitch im Business .....	9
4.5	Open Stage: Netzwerk-Expertinnen aus der Region Niederrhein .....	10
4.6	Impuls & Workshop: Berufliche Souveränität entfalten und nutzen! .....	11
5.	Themensetting & Interview zum zweiten Kongresstag .....	12
6.	Impulse & Keynotes mit dem Fokus „Generationenvielfalt – Diversity – Performance Management“ .....	13
6.1	Testimonial-Keynote: Potenzial Generationenvielfalt: Wie gewinnen und halten wir Fach- und Führungskräfte aller Altersgruppen? .....	13
6.2	Panel & Publikumsfragen: Generationentraining – wie gelingt der Wandel von Unternehmenskultur und Kommunikation? .....	14
6.3	Keynote: Umdenken im Recruiting – Unconscious Biases vs. Chancen diverser Teams .....	15
6.4	Networking-Support: Storyformel Elevator Pitch im Business .....	15
6.5	Keynote: Empower your Voice! Stimmstarker Boost für den beruflichen Erfolg .....	15
6.6	The Stage is Yours: Elevator Pitches für das eigene Business .....	16
7.	Auswertung   Befragung und Feedback der Kongressteilnehmenden .....	16
8.	Erkenntnisse und Perspektiven   Handlungsempfehlungen .....	17
9.	Positive Auswirkungen für KMU und zufriedene Gäste beim 1. Frauenpower-Kongress Niederrhein .....	19
	Anhang .....	19

# Erster Frauenpower-Kongress Niederrhein 2025:

## Dokumentation | Review & Lessons Learned

### 2. Einführung und Überblick

Karriereförderung für weibliche Fach- und Führungskräfte und Impulse für Personalverantwortliche in kleinen und mittelständigen Unternehmen - mit diesem Fokus fand am 17. und 18. Januar 2025 der „Erste Frauenpower-Kongress Niederrhein“ in Kalkar am Niederrhein statt.

#### **Karriereentwicklung. Generationenvielfalt. Diversity-Management.**

Frauen sind erfolgreich als Fach- und Führungskräfte, Geschäftsführerinnen und Unternehmerinnen - doch noch immer werden sie weniger wahrgenommen als ihre männlichen Kollegen, insbesondere im fortgeschrittenen Alter. Mit unserem neu entwickelten Format „Frauenpower-Kongress Niederrhein“, der parallel zur Messe „Karrierechance Niederrhein“ stattfand, haben wir genau dort angesetzt und Frauen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eine regional ausgerichtete Plattform für Austausch und strategische Vernetzung geboten. Im Rahmen des Dialogs wurden zentrale Veränderungsbedarfe identifiziert, um die Sichtbarkeit von Frauen in der Arbeitswelt zu erhöhen und die Karriereentwicklung, generationenübergreifende Zusammenarbeit sowie ein wirksames Diversity-Management in KMU nachhaltig zu stärken.

#### **Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik**

Die Premiere des Kongresses verzeichnete mit über 100 Teilnehmenden sowie zahlreichen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik eine starke Resonanz. In Impulsvorträgen, Keynotes, Panels und interaktiven Formaten wurden Best Practices präsentiert und praxisrelevante Erkenntnisse vermittelt. Die Pausen boten gezielte Möglichkeiten zum Networking und eröffneten darüber hinaus den Zugang zu den rund 100 ausstellenden regionalen Unternehmen und Institutionen auf der parallel stattfindenden „Karrierechance Niederrhein“. Etwa 3.000 Besucherinnen und Besucher nutzten hier die Gelegenheit, in den direkten Austausch zu treten und neue berufliche Kontakte zu knüpfen.



*Kraftvolle Eröffnungsrede von Josefine Paul, Gleichstellungsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen zur Premiere des Ersten Frauenpower-Kongresses Niederrhein 2025; Foto: Bettina Engel Albustin*

#### **Ministerin Josefine Paul: Nachhaltige Impulse für Chancengleichheit und Sichtbarkeit**

Die Gleichstellungsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Josefine Paul, setzte mit ihrer Präsenz und ihrer kraftvollen Eröffnungsrede ein wirkungsvolles Zeichen für Chancengleichheit und betonte die Bedeutung der Karriereentwicklung von Frauen sowie von

Generationenvielfalt und Diversity in den Unternehmen. Sie forderte dazu auf, gemeinsam mehr Sichtbarkeit für weibliche Talente zu schaffen, engagiert „Banden“ zu bilden und nachhaltige Netzwerke zu etablieren.



*Dr. Irène Kilubi, Keynote zum Potenzial Generationenvielfalt; Foto: Bettina Engel Albustin*

Ein besonderes Highlight war die Keynote von Dr. Irène Kilubi, Begründerin von „Joint Generations“, zum Thema Altersdiversität mit dem Leitsatz "Du bist mehr als eine Zahl". Sie zeigte praxisnah und wissenschaftlich fundiert auf, wie Unternehmen altersübergreifend Fach- und Führungskräfte gewinnen und Altersdiversität gezielt zur Steigerung ihrer Innovationskraft nutzen können. Im anschließenden Panel leistete sie durch die Vorstellung konkreter Generationentrainings einen wertvollen Beitrag zur Motivation für das zukunftsrelevante Thema.

### **Gewinnbringende Kooperationen und konkreter Mehrwert für KMU**

Der Frauenpower-Kongress wurde vom Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein in erfolgreicher Kooperation mit der Niederrheinischen IHK, der Messe Kalkar sowie der Interessenvertretung 50+ e. V. initiiert und umgesetzt. Die zentralen Erkenntnisse und Learnings aus der Veranstaltung haben wir in diesem Review für Sie zusammengefasst. Das vollständige Programm finden Sie im Anhang.

Der Kongress erwies sich als wertvolle Plattform für berufstätige und selbstständige Frauen sowie für KMU: Sie konnten Netzwerke gezielt erweitern, von Best Practices profitieren und neue Impulse für Innovation und Geschäftsentwicklung gewinnen. Der direkte Zugang zu Fachkräften und potenziellen Kooperationspartnern ermöglichte einen intensiven Wissenstransfer und führte nachweislich zur Anbahnung tragfähiger Geschäftsbeziehungen: Es wurden strategische Partnerschaften initiiert und erste Projektaufträge erfolgreich generiert.

Der zweitägige Austausch auf vielfältigen Ebenen hat deutlich gemacht: Mehr Sichtbarkeit für Frauen im Beruf und zukunftsorientierte Veränderungen in Unternehmen sind möglich - wenn wir den Wandel aktiv gestalten. Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre!

### **Ihr Team des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Niederrhein**

**Magdalena Kowalczyk**, Leiterin des  
Kompetenzzentrums (Mitte),

**Karin Schillings**, Wirtschaftsreferentin (li),

**Eva Selle**, Projektentwicklerin (re)





### 3. Themensetting und Grußworte zum Auftakt des Kongresses

Der erste Frauenpower-Kongress Niederrhein fokussierte den Themenbereich „Karriereentwicklung und -förderung“ gemäß Projektauftrag des Kompetenzzentrums Frau & Beruf in der aktuellen Förderphase 2023-2027. Adressiert wurden karriereorientierte Frauen, Geschäftsführerinnen, Personalerinnen und Unternehmerinnen. Der erste Kongresstag führte in die Schwerpunkte Karriereentwicklung und Erfolgsstrategien ein und lieferte Impulse, Best Practice-Beispiele vom Niederrhein, eine Open-Stage mit Netzwerk-Expertinnen sowie Fachvorträge. Am zweiten Kongresstag standen die Themen Generationenvielfalt, Diversity und Performance Management für KMU im Mittelpunkt von Keynotes, eines Panels, interaktiver Diskussionen und Pitch-Trainings. Moderiert wurde der Kongress von Dinah van den Bruck, die engagiert und überzeugend durch das zweitägige Programm führte und dabei auch komplexe Inhalte strukturiert aufbereitete und zugleich unterhaltsam gestaltete.

Ziel war es, Personalverantwortliche in KMU zu sensibilisieren, weibliche Fach- und Führungskräfte in Wirtschaft und Beruf zu stärken sowie Unternehmerinnen und Female Start-ups in der Region Niederrhein zu unterstützen. Angesichts des Fach- und Arbeitskräftemangels rücken Zielgruppen in den Fokus, die bisher von Arbeitgeberinnen und Arbeitsgebern weniger umworben wurden. So ist eine Sensibilisierung im Recruiting anzudenken, eine Mobilisierung älterer und erfahrener Beschäftigter und die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen.

#### **Performance Management - Frauen im fortgeschrittenen Alter mit großer Berufserfahrung**

Die Agenda wurde gezielt entlang der Projektziele des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Niederrhein entwickelt. Für KMU ist es heute essenziell, wirksame Ansätze für ein gelingendes Generationenmanagement kennenzulernen, um Altersdiversität und den erforderlichen Wandel der Unternehmenskultur strategisch zu gestalten.

Linda Wagner, Beigeordnete der Stadt Duisburg, Magdalena Kowalczyk, Leiterin des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Niederrhein, und Matthias Wulfert, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK und Geschäftsführer des größten Bereichs der IHK, der Aus- und Weiterbildung, eröffneten den Kongress und führten in einem anregenden Interview mit der Moderatorin Dinah van den Bruck in das Themensetting ein.



*v.l.n.r.: Dinah van den Bruck, Linda Wagner, Matthias Wulfert und Magdalena Kowalczyk;  
Foto: Bettina Engel Albustin*

Dezernentin Wagner betonte, dass die Stadt Duisburg bereits seit 2012 Trägerin des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Niederrhein für das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen ist. Die Förderung von Frauen in der Arbeitswelt sei dabei weit mehr als ein Beitrag zur Gleichstellung: Sie stelle eine wirtschaftliche Investition in Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Beschäftigung dar. Auf die Frage nach den für sie zentralen Aspekten verwies Frau Wagner auf zwei Schwerpunkte: den Standort stärken, weil die gezielte Förderung von Frauen maßgeblich zur

Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Region beitrage, sowie Chancengleichheit, als klares Bekenntnis zu einer fairen, diversen und leistungsfähigen Arbeitswelt.

Frau Kowalczyk wünschte dem Kongress zwei intensive Tage voller Impulse, Austausch und persönlicher Weiterentwicklung. Frauen mögen gestärkt, inspiriert und mit neuer Motivation in ihren beruflichen Alltag zurückkehren. Und Unternehmen am Niederrhein bot sie an, ihren Mitarbeitenden eine besondere Form der Wertschätzung zu zeigen durch die Einladung zu einem Tag, der nicht nur motiviere, sondern auch nachhaltig wirke. In den Mittelpunkt stellte sie vier zentrale Anliegen: 1. Selbstbestimmte Lebensgestaltung für Frauen und ihren beruflichen und persönlichen Weg. 2. Potenzialentfaltung, individuelle Stärken erkennen und weiterentwickeln. 3. Werteorientiertes Handeln für Respekt, Verantwortung und Sinnhaftigkeit in der Arbeitswelt. 4. Ökonomische Unabhängigkeit als Grundlage für echte Teilhabe und Chancengleichheit.

Herr Wulfert stellte den Frauenpower-Kongress in den Kontext der immensen Steigerung des Wertes von Weiterbildung der Beschäftigten von Unternehmen und der Herausforderungen und Chancen durch Künstliche Intelligenz. Die IHK setze sich aktiv dafür ein, dass die bereits sehr erfolgreich tätigen weiblichen Führungskräfte und Geschäftsführerinnen in der Region Niederrhein sich noch weiter untereinander vernetzen können. Und dies auf Augenhöhe vom 1-Frau-Unternehmen bis zur Top-Managerin eines Konzerns. Deswegen schätze er es, Erfolgsgeschichten präsent zu machen und eine Bühne dafür zu bieten. Zum guten Ton bei jeder Veranstaltung gehöre das Erzählen der eigenen Biographie und des beruflichen Backgrounds. Das diene anderen Frauen als Vorbild, fasziniere und ziehe immer wieder die Zuhörerinnen in ihren Bann.

#### **Eröffnungsrede: Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen**

Die Teilnahme der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Josefine Paul, und ihre überwältigende, ermutigende Eröffnungsrede führte zu einem besonders nachhaltigen Erfolg des ersten Frauenpower-Kongresses Niederrhein und wird lange über die Veranstaltung hinaus als motivierende Wertschätzung der engagierten Frauen und der kleinen und mittelständischen Unternehmen vom Niederrhein wahrgenommen.

Die Ministerin setzte in ihrem Grußwort ein starkes Zeichen für Chancengleichheit und betonte die Bedeutung der Karriereentwicklung von Frauen sowie Generationenvielfalt und Diversity in Unternehmen. Sie forderte dazu auf, gemeinsam mehr Sichtbarkeit für weibliche Talente zu schaffen, engagiert „Banden“ zu bilden und nachhaltige Netzwerke zu etablieren. Gleichzeitig zeigte sich die Gleichstellungsministerin beeindruckt von der Vielfalt der ausstellenden regionalen Unternehmen und der Besuchergruppen auf der den Kongress begleitenden Karriere-messe Niederrhein und den sich ergebenden Netzwerk- und Kommunikationsmöglichkeiten bis hin zu konkreten Verabredungen zu Arbeits- und Geschäftsbeziehungen.

Nach ihrer Ansprache nahm sich die Ministerin die Zeit für kurze persönliche Gespräche und Fotos mit den Veranstalterinnen und Organisatoren des Kongresses und mit dem interessierten Publikum.



*v.l.n.r.: Karin Schillings, Matthias Wulfert, Linda Wagner, Herman-Josef Kracht (Interessenvertretung 50plus), Ministerin Josefine Paul, Dinah van den Bruck, Magdalena Kowalczyk, Michaela Schmidt (Messe Kalkar), Eva Selle;  
Foto: Bettina Engel Albustin*

## **4. Impulse & Keynotes mit dem Fokus „Karriereentwicklung und Erfolgsstrategien“**

### **4.1 Best Practice-Panel mit erfolgreichen Unternehmerinnen vom Niederrhein**

Im Rahmen des Kongresses präsentierte das Best Practice Panel eindrucksvoll, wie unternehmerischer Erfolg, nachhaltige Transformation und persönliche Lebensmodelle miteinander vereinbar sind – und das auf höchstem Niveau.

#### **Unternehmerinnen vom Niederrhein zeigen, wie Transformation gelingt**

Sabine van Nahmen, Geschäftsführerin der renommierten Obstkellerei van Nahmen, gewährte Einblicke in die strategische Weiterentwicklung ihres traditionsreichen Familienunternehmens, das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Ins Zentrum ihres Erfolgs stellte sie eine gelungene Unternehmensnachfolge, die Entwicklung gemeinsamer Visionen mit der nächsten Generation sowie flexible Arbeitszeitmodelle, die eine High-Performance-Karriere mit Familie ermöglichen. Durch gezielte Personalbindung und die strategische Beteiligung externer Beratung konnte sie nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit ihres Betriebes sichern, sondern auch neue Wachstumsimpulse setzen.

Katharina Klump, Unternehmerin und Geschäftsführerin des bekannten Landhotels Voshövel am Niederrhein mit 160 Mitarbeitenden, schilderte den erfolgreichen Wandel des Familienunternehmens in der 6. Generation vom klassischen Gastronomiebetrieb hin zu einem mehrfach ausgezeichneten Wellness- und Erlebnisort. Gemeinsam mit ihrem Bruder setzte sie auf klare Rollenverteilung, Vertrauen und unternehmerischen Mut. Die bewusste Integration von Alters- und kultureller Vielfalt sowie ein konsequenter Fokus auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwiesen sich als zentrale Erfolgsfaktoren für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

Beide Unternehmerinnen zeigten praxisnah, wie strategische Familienführung, wertorientiertes Management und unternehmerische Innovationskraft Hand in Hand gehen – und wie Nachfolgeamagement am Niederrhein gelebt werden kann.



v.l.n.r.: Dinah van den Bruck, Katharina Klump, Sabine van Nahmen; Foto: Bettina Engel Albustin

## 4.2 Keynote: Marke mit Wow-Faktor: MERK-würdig werden!

Christina Winter, Markenmacherin, Identitätsdesignerin und Businessmentorin mit „Designer-seits“ aus Ahaus, präsentierte in ihrer Keynote mit konkreten Handlungsansätzen, wie KMU und Fach- und Führungskräfte mit klugen Schritten eine Marke aufbauen können und für ein unvergessliches Branding in Kombination mit Storytelling nutzen können.

### **Marke mit Wiedererkennung – Wie Unverwechselbarkeit zum Wettbewerbsvorteil wird**

In einer Zeit, in der Produkte zunehmend austauschbar erscheinen, Preise sinken und Märkte sich rasant verändern, wird Markenbildung zur unternehmerischen Überlebensstrategie. Christina Winter beleuchtete, warum es für Selbstständige und Unternehmen heute entscheidend ist, den einen, klar erkennbaren Unterschied zu kommunizieren und wie genau das gelingt. Sie zeigte anhand starker Praxisbeispiele, wie erfolgreiche Marken Identität, Vertrauen und emotionale Bindung schaffen. Ihre professionelle Präsenz und ihr Gespür für wirkungsvolles Marketing machten ihren Vortrag zu einem echten Impulsgeber.



Christina Winter, Designerseits; Foto: Bettina Engel Albustin



#### 4.3 Interaktiver Vortrag: Starke Frauen im Mittelstand – Netzwerke als „Secret Source of Career“

Zwei Expertinnen vom Bundesverband „Der Mittelstand. BVMW e. V., Jutta Kleinmanns, Beauftragte für den Kreis Kleve und Anja Merl, Beauftragte für die Stadt Duisburg und den Kreis Wesel stellten im Rahmen ihres interaktiven Impulsvortrags praxisnahe Ansätze, wie Frauen Netzwerke gezielt und strategisch für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung nutzen können. Anhand konkreter Fallbeispiele wurde aufgezeigt, wie bewusstes Netzwerken nicht nur Sichtbarkeit schafft, sondern auch Türen zu neuen Chancen und Kooperationen öffnet.

Der Vortrag machte deutlich: Netzwerken ist kein Zufallsprodukt – es ist ein essenzielles Instrument moderner Karrieregestaltung. Ob bewusst oder unbewusst, wir alle bewegen uns ständig in Netzwerken. Entscheidend ist jedoch, wie wir diese Strukturen erkennen, gestalten und für unsere Ziele einsetzen. Die Teilnehmerinnen erhielten wertvolle Einblicke in die Mechanismen erfolgreicher Netzwerkpflge und praktische Tipps zur Umsetzung im beruflichen Alltag.



Jutta Kleinmanns und Anja Merl, Der Mittelstand.BVWM e. V.; Foto: Bettina Engel Albustin

#### 4.4 Networking-Support: Storyformel Elevator Pitch im Business

Mit Kurzbeiträgen von Christina Winter, Markenmacherin, Identitätsdesignerin und Businessmentorin mit „Designerseits“ aus Ahaus, wurden im Vorfeld des Pitchtrainings zwei kompakte Impulse zum Thema „*Storyformel Elevator Pitch im Business*“ angeboten. Sie vermittelten zentrale Prinzipien wirkungsvoller Selbstpräsentation - von der klaren Strukturierung der eigenen Geschäftserzählung bis hin zur emotionalen Ansprache potenzieller Kundinnen und Kunden, Partner und Investoren.

Durch die gezielte Anwendung dieser Inhalte konnten sich die Interessierten inhaltlich und rhetorisch fokussiert auf ihren 90-Sekunden-Pitch vorbereiten. Das vermittelte Wissen stärkte nicht nur die individuelle Kommunikationskompetenz, sondern schärfte zugleich das strategische Bewusstsein für Zielgruppenorientierung und Positionierung im Markt.

Die Verbindung aus theoretischem Impuls und praktischer Anwendung erwies sich dabei als besonders wirkungsvoll; ein Format, das sich als nützliches Instrument zur Weiterentwicklung interner und externer Kommunikationsstrategien empfiehlt.



Christina Winter, Designerseits; Foto: Bettina Engel Albustin

#### 4.5 Open Stage: Netzwerk-Expertinnen aus der Region Niederrhein

Sechs erfahrene Netzwerk-Expertinnen aus der Region Niederrhein präsentierten ihre spezifischen Unterstützungsangebote für Frauen, zugeschnitten auf unterschiedliche berufliche Kontexte, Lebensphasen und Branchen. Im Rahmen eines offenen Formats standen sie an Talk-Inseln im Sinne einer „Open Stage“ für persönliche Gespräche, individuelle Fragen und den direkten Austausch zur Verfügung.

##### Eine Vielfalt an Perspektiven im offenen Dialog:

- Juana Bleker, Unternehmerfrauen im Handwerk, Landesverband NRW e. V.,
- Judith Hemeier, Business Women IHK Niederrhein,
- Mechtild Janßen, Past Präsidentin Biennium 2022-24 ZONTA Club Niederrhein,
- Fabienne von Lier, Wirtschaftsförderung Kreis Kleve,
- Karin Schillings, Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein,
- Stefanie Werner, Fachstelle Frau und Beruf Kreis Wesel

Dieses dialogorientierte Setting ermöglichte es den Teilnehmerinnen des Kongresses, niedrigschwellig in Kontakt zu treten, gezielte Informationen zu erhalten und neue Impulse für ihre berufliche Weiterentwicklung mitzunehmen. Die Vielfalt der Themen spiegelte die Bandbreite der Herausforderungen und Chancen wider, die sich Frauen in der Arbeitswelt heute bieten.



v.l.n.r.: Karin Schillings, Mechtild Janßen, Magdalena Kowalczyk, Juana Bleker, Judith Hemeier, Stefanie Werner; Foto: Bettina Engel Albustin

Die Teilnehmerinnen des Kongresses haben diese Open Stage - Methode gut genutzt und konnten eine wichtige Erkenntnis mitnehmen: Es gibt in der Region Niederrhein zahlreiche berufliche Netzwerke für Frauen im Beruf. Sie haben unterschiedliche Schwerpunkte und interessante, hilfreiche Angebote im Portfolio!



Talk-Inseln vorbereitet: Chelsea Ukpabia und Eva Selle; Foto: Bettina Engel Albustin

#### 4.6 Impuls & Workshop: Berufliche Souveränität entfalten und nutzen!

In einem praxisnahen Impuls zeigte Christel Zeyßig, Expertin für Arbeitsglück und persönliche Entwicklung aus Konstanz, eindrucksvoll, wie berufliche Souveränität gezielt gestärkt und im Alltag wirksam genutzt werden kann. Im Zentrum standen dabei die drei Säulen des Selbstwerts, konkrete Strategien zur Selbstwirksamkeit sowie die Erkenntnis, dass bereits kleinste Veränderungen im Denken und Handeln eine große Wirkung entfalten können.



Christel Zeyßig, Agentur für Entwicklung und Gestaltung, Konstanz; Foto: privat

Die Teilnehmerinnen erhielten nicht nur theoretische Impulse, sondern auch direkt anwendbare Werkzeuge, um ihre berufliche Präsenz zu stärken, Klarheit in Entscheidungsprozesse zu bringen und neue Realitäten aktiv zu gestalten. Der Workshop bot damit einen wertvollen Beitrag zur persönlichen Standortbestimmung und zur nachhaltigen Entwicklung individueller Potenziale.



## 5. Themensetting & Interview zum zweiten Kongresstag:

### Generationenvielfalt, Diversity & Performance Management

Der zweite Kongresstag war drei zentralen Themen gewidmet, die für die Zukunftsfähigkeit der Arbeitswelt von entscheidender Bedeutung sind: Generationenvielfalt – Diversity und Performance Management.

Nach der Begrüßung und einem Recap des Vortages fand das Themensetting für Veranstaltungstag Nr. 2 im Rahmen eines Interviews der Moderatorin Dinah van den Bruck mit Karin Schillings, Wirtschaftsreferentin im Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein, und Hermann-Josef Kracht, CEO der Interessenvertretung 50plus, statt.



*Dinah van den Bruck im Interview mit Karin Schillings und Hermann-Josef Kracht; Foto: Bettina Engel Albustin*

Karin Schillings beleuchtete die Rolle des Kompetenzzentrums beim Themenfeld Generationenvielfalt in KMU, also insbesondere berufserfahrene Frauen als Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, zu halten und weiterzuentwickeln. Ziel sei es, weibliche Potenziale in allen Lebensphasen sichtbar zu machen und strukturelle Barrieren abzubauen.

### **Berufserfahrung nutzen - Generationen verbinden: Impulse für eine chancengerechte Arbeitswelt**

Viele Frauen suchten nach neuen beruflichen Perspektiven - etwa nach einer Familienphase oder im Zuge der Neuorientierung - stießen dabei jedoch auf Hürden wie mangelnde Vereinbarkeit oder strukturelle Einschränkungen bei Führungspositionen. Das Kompetenzzentrum begegnet diesen Herausforderungen mit Beratung, Weiterbildung und Netzwerkangeboten.

Ein besonderer Fokus liege auf dem Generationenmanagement: Den intergenerationellen Austausch sieht Karin Schillings nicht nur als Mittel zur Fachkräftesicherung, sondern als strategischen Hebel für kulturellen Wandel und nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Die Interessenvertretung 50plus setzt sich für die berufliche Teilhabe und Wertschätzung älterer Frauen und Männer ein. Hermann-Josef Kracht, Geschäftsführer der Interessenvertretung 50plus war es wichtig zu zeigen, dass Erfahrung, Kompetenz und Innovationskraft keine Frage des Alters sind. Der Kongress sei daher eine wichtige Plattform, um den Dialog zwischen den Generationen zu fördern und Vorurteile abzubauen.

Viele Studien und Beispiele zeigten, dass Frauen über 50 Jahre teils mehrfach benachteiligt sind: durch Altersdiskriminierung, durch unterbrochene Erwerbsbiografien und durch stereotype Rollenbilder. Umso wichtiger sei es, gezielt aufzuklären, zu vernetzen und Unternehmen bei der Entwicklung alters- und geschlechtergerechter Strukturen zu unterstützen, um eine paritätische Aufteilung bei Führungspositionen zu erreichen.



## 6. Impulse & Keynotes mit dem Fokus „Generationenvielfalt – Diversity – Performance Management“

### 6.1 Testimonial-Keynote: Potenzial Generationenvielfalt: Wie gewinnen und halten wir Fach- und Führungskräfte aller Altersgruppen?

Dr. Irène Kilubi, renommierte Wirtschaftsingenieurin, Unternehmerin, Multi-Beirätin, Hochschuldozentin und Autorin, gab einen praxisnahen Überblick, wie Unternehmen und Beschäftigte Altersdiversität nicht nur akzeptieren, sondern aktiv nutzen können. Dr. Irène Kilubi arbeitet in der von ihr gegründeten Initiative „Joint Generations“ intensiv an der existentiellen Bedeutung von Agediversity und Generationenvielfalt. Für ihr Engagement in Marketing und Diversity wurde sie mehrfach ausgezeichnet, u. a. als „Top 25 Zukunftsmacher\*innen Deutschlands“. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung betitelte Dr. Kilubi während der Kampagne „Innovationsland Deutschland“ als „Die Frau, die Changemaker zusammenbringt.“



Dr. Irène Kilubi, Potenzial Generationenvielfalt: Foto: Bettina Engel Albustin

#### Altersdiversität als strategischer Erfolgsfaktor für KMU

In ihrer Schlüsselrede des Kongresses beleuchtete Dr. Irène Kilubi die vielfältigen Chancen, die sich durch eine altersdiverse Belegschaft für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ergeben. Sie hob hervor, dass Altersdiversität weit mehr sei als ein soziales Ideal – vielmehr ein handfester Wettbewerbsvorteil. Unternehmen mit einer hohen Altersvielfalt erzielten im Durchschnitt bis zu 20 % höhere Gewinne und entwickeln 35 % mehr innovative Lösungen als weniger diverse Organisationen.

Die Vorteile reichten von einer breiteren Entscheidungsbasis über ein verbessertes Unternehmensimage bis hin zu gesteigerter Kundenorientierung und nachhaltigem Wissenstransfer. Eine zentrale Rolle spiele dabei die Unternehmenskultur: Nur wenn diese auf Integration und Wertschätzung basiere, könne Altersdiversität ihr volles Potenzial entfalten.

Die Expertin betonte die Bedeutung altersbewusster Rekrutierungsstrategien und stellte praxisnahe Lösungsansätze vor. So entwickelte sie Generationentrainings, um Kommunikationsbarrieren abzubauen und den kulturellen Wandel im Unternehmen zu fördern.

Abschließend plädierte Dr. Irène Kilubi für einen Paradigmenwechsel in der Personalentwicklung: Statt auf das Alter zu fokussieren, sollten Unternehmen auf die „3 P“ setzen – Passion, Persönlichkeit und Potenzial. Altersdiversität sei kein Risiko, sondern eine strategische Ressource für zukunftsfähige Unternehmen. Hier nochmals die Keyfacts im Überblick:

- Vorteile von Altersdiversität: Breitere Entscheidungsgrundlagen. Höhere Innovationskraft. Verbessertes Image. Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit. Mehr Kundenverständnis. Mehr Nachhaltigkeit. Wissenstransfer.
- Rolle der Unternehmenskultur: Wichtiger Faktor für die Integration
- Altersdiversität in der Rekrutierung

- Lösungsansätze: Inklusives Arbeitsumfeld: Mentoring Programme. Flexible Arbeitsmodelle. Teambuilding Maßnahmen. Digitalisierung.
- Generationentrainings: Unterstützen Wandel von Unternehmenskultur und Kommunikation
- 3 P: Passion, Persönlichkeit, Potenzial vor Alter
- Altersdiversität – Ein strategischer Vorteil

## 6.2 Panel & Publikumsfragen: Generationentraining – wie gelingt der Wandel von Unternehmenskultur und Kommunikation?

Mit ihrem praxisnahen Konzept des „Generationentrainings“ präsentierte Dr. Irène Kilubi gezielte Ansätze, um den Herausforderungen der generationsübergreifenden Zusammenarbeit in kleinen und mittleren Unternehmen konstruktiv zu begegnen. Im Fokus standen konkrete Strategien für Personalverantwortliche, die die Potenziale der diversen Altersgruppen im Betrieb erkennen, gezielt fördern und produktiv zusammenzuführen können.



Dinah van den Bruck, Dr. Irène Kilubi, Juana Bleker und Georg Feltes; Foto: Bettina Engel Albustin

### Generationen im Unternehmen erfolgreich führen: Strategien für den Mittelstand

Im Panelgespräch brachten Standortleiter Georg Feltes, TRICOR Packaging & Logistics sowie Juana Bleker, Unternehmerin und Vorständin der Unternehmerfrauen im Handwerk, ergänzende Perspektiven aus der betrieblichen Praxis ein. Gemeinsam diskutierten sie unter anderem, wie Generationenunterschiede im Arbeitsverständnis, in der Kommunikation und im Führungsstil aktiv gestaltet statt passiv hingenommen werden können.



Dinah van den Bruck, Dr. Irène Kilubi, Juana Bleker und Georg Feltes; Foto: Bettina Engel Albustin

### 6.3 Keynote: Umdenken im Recruiting – Unconscious Biases vs. Chancen diverser Teams

Unbewusste Vorurteile, Unconscious Biases, prägen unser Denken – auch ohne, dass wir es merken. Im Recruiting können sie jedoch ein erhebliches Hindernis darstellen, wenn es um Chancengleichheit und Diversität geht. Schlimmstenfalls kann dies zur Diskriminierung bestimmter Personen führen und Karrieren verhindern. Diese kognitiven Fähigkeiten zu erkennen und bewusst zu machen ist ein entscheidender Schritt, um sie zu überwinden.

Christiane Roghmans, CCC | Consulting-Coaching-Career aus Wesel stellte vor, dass diverse Teams viele Vorteile für Unternehmen bieten, Kreativität und Lösungsfindung fördern, den Horizont erweitern und nachweislich zum besseren Unternehmenserfolg beitragen. Für ein Umdenken im Recruiting sei es von größter Bedeutung, die Hintergründe unbewusster Vorurteile zu erkennen, die Vorteile diverser Teams zu nutzen und diverse Teams gezielt zu akquirieren. Dazu vermittelte Christiane Roghmans viele anschauliche Beispiele und Tipps zum praktischen Vorgehen.



*Christiane Roghmans, CCC | Consulting-Coaching-Career aus Wesel; Foto: Bettina Engel Albustin*

### 6.4 Networking-Support: Storyformel Elevator Pitch im Business

Auch am zweiten Kongresstag bereitete Christina Winter von „Designerseits“ die Kongress teilnehmenden in einem kurzen und kurzweiligen Networking-Support mit ihrer Storyformel für Elevator Pitches im Business vor.

### 6.5 Keynote: Empower your Voice! Stimmstarker Boost für den beruflichen Erfolg

Die Stimme ist der Schlüssel zu Präsenz, Selbstbewusstsein und beruflichem Erfolg. Sie ist nicht nur ein Ausdruck innerer Stärke, sondern kann diese auch gezielt verstärken – wenn sie bewusst genutzt wird. In ihrer Keynote zeigte Nicola Rosen, Expertin für Stimme, Wirkung und Emotionen, wie Frauen ihre Stimme als kraftvolle Ressource entfesseln können, um souverän aufzutreten, Kompetenz auszustrahlen und die nächste berufliche Stufe zu erreichen.

**Erfolg ergibt sich nicht nur aus deiner Kompetenz, sondern wie du sie kommunizierst.**  
(Nicola Rosen)

Das Publikum erfuhr, wie Stimme und innere Haltung im Einklang wirken und wie man seine wahre, starke Stimme entdecken kann, um selbstbewusst und wirkungsvoll zu überzeugen.



Nicola Rosen, STIMMSTARK.Expertin für wirkungsvolle Kommunikation aus Goch; Foto: privat

## 6.6 The Stage is Yours: Elevator Pitches für das eigene Business

Ein Highlight zum Abschluss des zweitägigen Frauenpowerkongresses bildete das Pitchtraining, bei dem innovative Gründerinnen und selbstständige Frauen ihre Geschäftsmodelle in 90 Sekunden vorstellen konnten – ein kompaktes Format, das Mut zur Idee und Klarheit in der Kommunikation sichtbar machte.

Bereits im Vorfeld des Pitchtrainings wurden den Teilnehmenden zwei kompakte Impulse zum Thema „*Storyformel Elevator Pitch im Business*“ angeboten. Diese Kurzformate vermittelten zentrale Prinzipien wirkungsvoller Selbstpräsentation: von der klaren Strukturierung der eigenen Geschäftserzählung bis hin zur emotionalen Ansprache potenzieller Kundinnen, Partner und Investoren. Durch die gezielte Anwendung dieser Inhalte konnten sich die Vortragenden inhaltlich und rhetorisch gezielter auf ihren 90-Sekunden-Pitch vorbereiten. Das vermittelte Wissen stärkte nicht nur die individuelle Kommunikationskompetenz, sondern schärfte zugleich das strategische Bewusstsein für Zielgruppenorientierung und Positionierung im Markt.

### **Effizient kommunizieren – Pitchtraining als Praxisimpuls für unternehmerisches Wachstum**

Für die Teilnehmerinnen war das Training mehr als eine rhetorische Übung: Es war eine konkrete Standortbestimmung. Sie schärften ihr unternehmerisches Profil, reflektierten die Tragfähigkeit ihrer Angebote und lernten, welche Aspekte ihres Geschäftsmodells beim Gegenüber Resonanz erzeugen.

Auch das Publikum, darunter Fach- und Führungskräfte, selbstständige Frauen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus KMU, profitierte: Die Pitches gaben einen kompakten Überblick über neue Geschäftsideen und verdeutlichten, wie wirkungsvoll strategische Kommunikation zur Positionierung im Markt beitragen kann.

Das zentrale Learning: Wer in kurzer Zeit klar vermittelt, welchen Mehrwert das eigene Unternehmen bietet, verschafft sich nicht nur Aufmerksamkeit, sondern schafft Vertrauen: eine Schlüsselressource im wirtschaftlichen Miteinander.

## 7. Auswertung | Befragung und Feedback der Kongressteilnehmenden

Im Nachgang des Kongresses wurde eine Befragung der Teilnehmenden durchgeführt. Ziel war es, gezieltes Feedback zu einzelnen Variablen der Veranstaltung zu erhalten und daraus Impulse für die Weiterentwicklung zukünftiger Formate abzuleiten.



### **Teilnehmende nach Status in der Reihenfolge ihrer Anzahl:**

1. Angestellte Fach- und Führungskräfte aus KMU,
2. Selbstständige,
3. Unternehmerinnen,
4. Gründerinnen,
5. Geschäftsführerinnen,
6. Personalerinnen

### **Qualitative Rückmeldungen zu Organisation, Inhalten, Setting und Durchführung**

- Die Veranstaltung hat es geschafft, ein breites und heterogenes Publikum anzusprechen und gleichzeitig eine inhaltliche Tiefe zu gewährleisten.
- Die positive Resonanz auf die Keynotes und Impulse zeigt, dass die Themenwahl und die Expertise der Speakerinnen und Best Practice-Beispiele gut auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt waren.
- Die positive Rückmeldung bezüglich der Networking-Möglichkeiten zeigt, dass der Kongress eine wertvolle Plattform für den Austausch unter den avisierten Zielgruppen war.
- 84 % der befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, dass ihnen die Veranstaltung sehr gut (42 %) oder gut (42 %) gefallen hat.
- Die Mehrzahl der Teilnehmenden wertete den Umfang von zwei Kongresstagen mit unterschiedlichen Schwerpunkten als interessantes Format mit genügend Zeit für Input und Austausch gleichermaßen.
- Positiv hervorgehoben wurden auch:
  - Die Location, professionelle Organisation und reibungsloser Ablauf der Sessions
  - Sichtbarkeit von Female Empowerment
  - Die Mischung aus Fachvorträgen und interaktiven Formaten
  - Relevanz der Themen für die berufliche Praxis.
  - Interaktive Ansätze: Möglichkeiten der Open Stage und der Bühne für Pitches

### **Optimierungspotenziale: Hier gab es folgende Vorschläge und Anregungen**

- Das Wording „Frauenpower“ und das Key-Visual überdenken
- Mehr männliche Akteure ins Boot holen, Gleichstellung und Vereinbarkeit aus deren Sicht
- Frauen aus dem künstlerischen Bereich aus der Region einbinden
- Aktiv-Elemente aufnehmen: z. B. Yoga, Stressabbau
- Interaktive Formate noch weiter ausbauen, z. B.
  - Breakout-Sessions in kleineren Gruppen zur Vertiefung der Themen
  - Online-Tools für interaktive Diskussionen und Abstimmungen in Echtzeit

## **8. Erkenntnisse und Perspektiven | Handlungsempfehlungen**

Mit dem Frauenpower-Kongress wurden die zentralen Ziele des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Niederrhein wirkungsvoll erreicht.

### **Erfolgreiche Ansprache zentraler Zielgruppen und konkreter Mehrwert für KMU**

Die Veranstaltung bot einen klaren Mehrwert im Sinne der Fachkräftesicherung: Sie stärkte weibliche Fach- und Führungskräfte, vermittelte praxisnahe Impulse für Female Empowerment und stellte KMU konkrete Werkzeuge zur Verfügung, um generationenübergreifende Vielfalt strategisch zu nutzen.

### **Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung und regionale Wirkung**

Die öffentliche Wahrnehmung des Themas wurde durch die Maßnahme nachhaltig gestärkt und in den wirtschaftsrelevanten Diskurs eingebettet. Die Veranstaltung trug maßgeblich dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung weiblicher Fach- und Führungskräfte sowie generationenübergreifender Personalstrategien zu schärfen.

Die Einbindung relevanter Akteure und strategischer Kooperationspartnerinnen und -partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik entsprach nicht nur den Zielen von Competentia NRW, sondern verstärkte auch die Wirkung und Sichtbarkeit der Initiative im gesamten regionalen Umfeld. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Positionierung des Themas im Kontext moderner Fachkräftesicherung geleistet.

Die öffentliche Wahrnehmung des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Niederrhein wurde nachhaltig befördert. Die Reichweite der Veranstaltung in der gesamten Region Niederrhein mit der Stadt Duisburg und den beiden Landkreisen Kleve und Wesel mit der Einbeziehung der Kooperationspartnerinnen entspricht vollumfänglich dem Förderauftrag.



*v.l.n.r.: Chelsea Ukpabia (Werkstudentin), Alexander Auth (Werkstudent), Karin Schillings, Magdalena Kowalczyk, Dr. Irène Kilubi, Dinah van den Bruck, Eva Selle, Juana Bleker; Foto: Bettina Engel Albustin*

### **Innovatives Kongress-Format hat überzeugt**

Durch das Format „Kongress“ mit einer Vielzahl von Vorträgen, Präsentationen, Diskussionsrunden und Networking über zwei Tage ist es gelungen, eine große Zahl an Teilnehmenden zusammenbringen. So wurde es möglich, Impulse zu liefern, Erfahrungen und Wissen auszutauschen, neue Entwicklungen vorzustellen und erste Umsetzungsschritte zu initiieren.

### **Professionelle Umsetzung und starke Sichtbarkeit**

Die sorgfältige Planung, der reibungslose Ablauf und die effiziente Logistik des Kompetenzzentrums Frau & Beruf in enger Zusammenarbeit mit starken Partnerinstitutionen wurden durchweg positiv bewertet.

Besonders hervorgehoben wurde das innovative Setting: Ein exklusiver Frauenpower-Kongress, der gleichzeitig öffentlichkeitswirksam im Rahmen einer stark frequentierten Karriere-messe stattfand. Dieses Zusammenspiel stieß auch bei weiteren Zielgruppen auf großes Interesse und positive Resonanz.

### **Perspektiven:**

Der Frauenpower-Kongress Niederrhein bildet den Auftakt einer Maßnahmenkette: Die erste Veranstaltung diente dazu, die Zielgruppe zu identifizieren, Bedarfe zu ermitteln etc. Weitere

Maßnahmen und Angebote lassen sich so zielgruppen- und regionsspezifisch ableiten und konzipieren.

## **9. Positive Auswirkungen für KMU und zufriedene Gäste beim 1. Frauenpower-Kongress Niederrhein**

Der Kongress erwies sich als wertvolle Plattform für berufstätige und selbstständige Frauen sowie für KMU: Sie konnten Netzwerke gezielt erweitern, von Best Practices profitieren und neue Impulse für Innovation und Geschäftsentwicklung gewinnen. Der direkte Zugang zu Fachkräften und potenziellen Kooperationspartnern ermöglichte einen intensiven Wissenstransfer und führte nachweislich zur Anbahnung tragfähiger Geschäftsbeziehungen: Es wurden strategische Partnerschaften initiiert und erste Projektaufträge erfolgreich generiert.

### **Erweiterung des Geschäftskontaktnetzwerks**

KMU hatten die Möglichkeit, neue Geschäftskontakte zu knüpfen, die zu zukünftigen Partnerschaften, Kooperationen oder Kundenbeziehungen führen können.

Der Austausch von Visitenkarten und die aktive Teilnahme am Networking förderte die direkte Kontaktaufnahme.

### **Wissenstransfer und Best Practices**

Durch den Austausch von Erfahrungen und Best Practices konnten KMU von den Erfolgsstrategien anderer Unternehmen lernen.

Diskussionsrunden boten eine Plattform für Wissenstransfer und Problemlösungsstrategien.

### **Zugang zu Expertinnen und Mentorinnen**

Gründerinnen und selbstständige Frauen konnten von der Expertise erfahrener Unternehmerinnen und Branchenexpertinnen profitieren.

Persönliche Gespräche mit Keynote-Speakerinnen boten wertvolle Einblicke.

### **Innovationsförderung**

Der Kontakt zu innovativen Unternehmerinnen und Start-ups konnte neue Ideen für Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle initiieren.

### **Marktforschung und Wettbewerbsanalyse**

Der direkte Austausch mit anderen Fach- und Führungskräften und Expertinnen half, die eigene Marktposition zu evaluieren und strategische Entscheidungen zu treffen.

### **Fazit**

Das Team des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Niederrhein konnte den ersten Frauenpower-Kongress insgesamt hervorragend nutzen, die relevanten Kompetenzfelder zu kommunizieren, den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz zu stärken, neue Partnerschaften zu knüpfen und sich als Prozesspromotorin für die aktuellen Themen Altersdiversität und Generationentraining in der Region zu positionieren.

## **Anhang**

- Flyer
- Einladungskarte

[https://duisburg.de/microsites/wirtschaft/projekte-themen/aktuelles.php.media/263160/0612\\_frauenpower2025\\_programm-online-final-06122024.pdf](https://duisburg.de/microsites/wirtschaft/projekte-themen/aktuelles.php.media/263160/0612_frauenpower2025_programm-online-final-06122024.pdf)

Freitag, 17. + Samstag, 18. Januar 2025 – Messe Kalkar

# 1. Frauenpower-Kongress Niederrhein 2025

Für karriereorientierte Frauen, Geschäftsführerinnen,  
Personalerinnen und Unternehmerinnen





## Freitag, 17. Januar 2025

### + Im Fokus: Karriereentwicklung und Erfolgsstrategien

#### 10:00 Uhr EINLASS UND ANMELDEN

#### 10:30 – 10:40 Uhr BEGRÜSSUNG UND THEMENSETTING

**Linda Wagner**, Beigeordnete Stadt Duisburg  
**Magdalena Kowalczyk**, Leiterin Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein  
**Matthias Wulfert**, Stellv. Hauptgeschäftsführer Niederrheinische IHK

#### 10:40 – 10:55 Uhr GRUSSWORT

**Josefine Paul**, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

#### 11:10 – 11:40 Uhr PANEL

**Best Practice:** Unternehmen vom Niederrhein mit den Themen Karriere- und Erfolgsstrategien, Unternehmensnachfolge und High-Performance-Karriere mit Kind.  
**Sabine van Nahmen**, Unternehmerin, Obstkellerei van Nahmen, Hamminkeln  
**Katharina Klump**, Unternehmerin, Landhotel Voshövel, Schermbeck

#### 11:45 – 12:20 Uhr KEYNOTE

**Marke mit Wow-Faktor: MERK-würdig werden!** Was es bedeutet, eine Marke zu sein und wie wir mit Leichtigkeit unseren einzigartigen Kopierschutz aufbauen; Personal Branding für Frauen, Corporate Branding für Unternehmen.  
**Christina Winter**, Markenmacherin, Identitätsdesignerin und Businessmentorin mit „Designerseits“, Ahaus

#### 12:35 – 13:05 Uhr INTERAKTIVER VORTRAG

**Starke Frauen im Mittelstand – Netzwerke als „Secret Source of Career“:** Bewusst oder unbewusst, wir alle netzwerken, immer und überall: Was Sie über Netzwerke wissen sollten und wie Sie diese für Ihre Karriere nutzen können.

**Jutta Kleinmann & Anja Merl**, Der Mittelstand. BVMW e.V. Bundesverband, Beauftragte Kreis Kleve und Stadt Duisburg / Kreis Wesel

#### 13:05 – 13:15 Uhr NETWORKING-SUPPORT

**Storyformel Elevator Pitch im Business**  
**Christina Winter**, „Designerseits“

#### 13:15 – 14:00 Uhr NETZWERK-PAUSE

#### 14:00 – 14:45 Uhr OPEN STAGE

**Netzwerk-Expertinnen aus der Region Niederrhein** präsentieren ihre Angebote und stehen an Talk-Inseln zum offenen Dialog bereit.

**Juana Bleker**, Unternehmerfrauen im Handwerk, Landesverband NRW e. V.

**Judith Hemeier**, Business Women IHK Niederrhein

**Mechtild Janßen**, Past Präsidentin Biennium 2022-24 ZONTA Club Niederrhein

**Fabienne van Lier**, Wirtschaftsförderung Kreis Kleve

**Karin Schillings**, Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein

**Stefanie Werner**, Fachstelle Frau und Beruf Kreis Wesel

#### 15:00 – 15:30 Uhr IMPULS & WORKSHOP

**Berufliche Souveränität entfalten und nutzen!** Entdecken Sie praktische Strategien, um sicherer und präsenter aufzutreten, Ihre Ziele klar zu kommunizieren und Chancen wahrzunehmen!

**Christel ZeyBig**, Expertin für Arbeitsglück und persönliche Entwicklung, Konstanz

#### Ab 15:30 Uhr NETWORKING

## Samstag, 18. Januar 2025

### + Im Fokus: Generationenvielfalt – Diversity – Performance Management

#### 10:00 Uhr EINLASS UND ANMELDEN

#### 10:30 – 10:35 Uhr BEGRÜSSUNG & RECAP VORTAG

#### 10:35 – 10:50 Uhr THEMENSETTING & INTERVIEW

**Karin Schillings**, Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein

**Hermann-Josef Kracht**, CEO Interessenvertretung 50+

#### 11:00 – 11:40 Uhr TESTIMONIAL-KEYNOTE

**Potenzial Generationenvielfalt: Wie gewinnen und halten wir Fach- und Führungskräfte aller Altersgruppen?** Wie Unternehmen und Beschäftigte Altersdiversität nicht nur akzeptieren, sondern aktiv nutzen können!

**Dr. Irène Kilubi:** Renommiertere Wirtschaftsingenieurin, Unternehmerin, Multi-Beirätin, Hochschuldozentin, Autorin. Ihre Erfahrung und Ideen fließen in ihre Arbeit zu Themen wie „Joint Generations“ (Altersdiversität und Generationenvielfalt) ein. Für ihr Engagement in Marketing und Diversity wurde sie mehrfach ausgezeichnet, u. a. als „Top 25 Zukunftsmacher\*innen Deutschlands“. Während der Kampagne „Innovationsland Deutschland“ betitelte das Bundesministerium für Bildung und Forschung Frau Dr. Kilubi als „Die Frau, die Changemaker zusammenbringt“.

**11:40 – 12:30 Uhr INTERAKTIVES PANEL & PUBLIKUMSFRAGEN**

**Generationentraining – Wie gelingt der Wandel von Unternehmenskultur und Kommunikation?** Praktische Strategien für Personalverantwortliche.

**Dr. Irène Kilubi**

**Anne Schwarz-Kuhlmann**, Unternehmerin, Laden- und Innenausbau GmbH, Dinslaken

**Georg Feltes & Dagmar Ginzel**, TRICOR Gruppe, Packaging & Logistics, Goch

**12:30 – 13:00 Uhr KEYNOTE**

**Umdenken im Recruiting – Unconscious Biases vs. Chancen**

**diverser Teams** Diverse Teams bieten viele Vorteile für Unternehmen, fördern Kreativität und Lösungsfindung, erweitern den Horizont und tragen nachweislich zum besseren Unternehmenserfolg bei – Beispiele und Tipps zum praktischen Vorgehen!

**Christiane Roghmans**, CCC | Consulting-Coaching-Career, Wesel

**13:00 – 13:10 Uhr NETWORKING-SUPPORT**

**Elevator Pitch 2 im Business**

**Christina Winter**, „Designerseits“

**13:10 – 14:00 Uhr NETZWERK-PAUSE**

**14:00 – 14:30 Uhr KEYNOTE**

**Empower your Voice! Stimmstarker Boost für den beruflichen**

**Erfolg.** Die Stimme ist der Schlüssel zu Präsenz, Selbstbewusstsein und beruflichem Erfolg. Sie erfahren, wie Sie Ihre Stimme als kraftvolle Ressource nutzen können, um kompetent aufzutreten und die nächste Karrierestufe zu erreichen.

**Nicola Rosen**, STIMMSTARK.Expertin für wirkungsvolle Kommunikation, Goch

**14:30 – 14:45 Uhr THE STAGE IS YOURS**

**Elevator Pitches für das eigene Business:** Sie haben die Chance, Ihr Business mit einem Elevator Pitch vorzustellen!

**15:00 Uhr AUSKLANG BEIM NETWORKING**

Moderation: Dinah van den Bruck



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Trägerschaft:



In Kooperation mit:



Niederrheinische Industrie-  
und Handelskammer  
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

**Veranstalter:** Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein | Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wirtschafts-, Europa- und Fördermittelangelegenheiten, Bismarckplatz 1, 47198 Duisburg

**Kontakt:** [competentia.info@stadt-duisburg.de](mailto:competentia.info@stadt-duisburg.de)